



BiosOlia Plus

***BiosOlia* — Palmöl der Zukunft!**

Seit vielen Jahren engagieren wir uns in der Umsetzung nachhaltiger Kriterien im Palmölanbau. Mit *BiosOlia* vereinen wir Palmölproduzenten, Verarbeiter, Finanziere und Händler sowie Vertreter von Umwelt- und Menschenrechtsverbänden. 2015 importierte *Konsumien* 38% zertifiziertes Palmöl, Tendenz steigend¹. Den Energiesektor nicht mitgerechnet, verfügt der Lebensmittelbereich mit 79% zertifiziertem Palmöl über den höchsten Anteil.²

Da vor allem Umweltverbände und Menschenrechtsorganisationen immer wieder Kritik an *BiosOlia* üben, formierte sich schließlich *BiosOlia Plus*. Mit der Optimierung des bestehenden Kriterienkatalogs und der freiwilligen Verpflichtung zu 100% segregiertem Palmöl möchten wir bestehende Kritikpunkte ausräumen. So fordern wir einen Anbaustopp auf Torfböden und einen Einsatzstopp hochgefährlicher Pestizide. Die Reduktion der Treibhausgase ist ein weiteres Ziel sowie die Garantie, dass zertifizierte Palmölmühlen kein Palmöl aus illegalem Anbau verarbeiten.³ Daneben erarbeiten wir weiterhin Konzepte, die einem verbesserten Anbau dienen. Wir betreiben aktive Vernetzung und stehen Unternehmen beratend zur Seite. Die Ölpalme ist die bedeutendste Ölpflanze weltweit. Sie liefert die höchsten Erträge pro Hektar und kann ab dem dritten Standjahr ganzjährig abgeerntet werden. Erst nach etwa 25 Jahren gehen die Erträge zurück und ein Austausch wird erforderlich.⁴ Hinsichtlich des anhaltenden Bevölkerungswachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern des globalen Südens, wird die Nachfrage nach dem Pflanzenöl weiter steigen. Umso wichtiger ist deshalb die nachhaltige Bewirtschaftung der Anbauflächen.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Tatsache, dass viele *Exponesier* auf den Plantagen Arbeit finden und sich eine Lebensgrundlage aufbauen können. Die Kultivierung von Ölpalmen ist deutlich arbeitsaufwändiger als beispielsweise bei Soja, da die Plantagen nicht mit Maschinen bearbeitet werden können.⁵ Zudem stellt der Palmölexport eine bedeutende wirtschaftliche Einnahmequelle für *Exponesien* dar.

Das Vorhaben des Staatenbundes *Hegemonia*, die Verarbeitung nachhaltig zertifizierten Palmöls im Lebensmittelsektor gesetzlich zu verpflichten, begrüßen wir deshalb sehr. Bereits 2009 wurde im Energiesektor mit der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung der Einsatz von zertifiziertem Palmöl in Biodiesel in *Konsumien* verpflichtend. Da sich bereits viele Lebensmittelhersteller freiwillig zur Verwendung von nachhaltigem Palmöl verpflichtet haben, sehen wir kein Problem in der Umsetzung. Zudem kommt eine generelle Verpflichtung dem Verbraucher entgegen, da nicht alle Unternehmen die Verwendung von *BiosOlia* auf ihren Etiketten kenntlich machen.

¹ MEO Carbon Solutions Team: Der Palmölmarkt in Deutschland im Jahr 2015. Endbericht, (2016), S. 32.

² MEO Carbon Solutions Team: ebd., S. 42.

³ FONAP: Was wir tun — <http://www.forumpalmoel.org/de/ueber-uns/was-wir-tun.html> (Zugriff: 02.07.2018)

⁴ FONAP: Palmöl - Das weltweit wichtigste Pflanzenöl (2014), S. 2.

⁵ FONAP: Palmöl - Das weltweit wichtigste Pflanzenöl (2014), S. 9.

Planspiel Palmöl

Orang-Utans
in Not e.V.



Leitfragen:

- Reicht die Zeitspanne bis 2025 aus, um auf zertifiziertes Palmöl umzusteigen?
- Sollte der Beschluss auf Lebensmittel beschränkt bleiben oder auf andere Bereiche ausgeweitet werden?
- Wird es eine Kampagne geben, um *BiosOlia* in der Bevölkerung zu bewerben?

Quellen (Zugriff: 02.07.2018):

<http://www.forumpalmoel.org/de/startseite.html>

<http://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/runde-tische/runder-tisch-palmoel/>